Niederschrift

über die Sitzung des Bauausschusses

Sitzungs-Nr.:	**BauA/016/09-14**
Sitzungs-Tag:	**07.03.2012**
Sitzungs-Ort:	**Brakel, Am Schützenanger 4, Stadthalle, re. Seitensaal**
Beginn der Sitzung:	**18:00 Uhr**
Ende der Sitzung:	**20:40 Uhr**

Vorsitzender:
Schwarz, Werner Dr.

CDU:
Lange, Heinz
Markus, Norbert
Muhr, Adolf
Oeynhausen, Uwe
Steinhage, Hermann
Wulff, Michael

SPD:
Dauber, Theresia
Kruse, Johannes
Multhaupt, Dirk

UWG/CWG:
Tobisch, Johannes
Volkhausen, Erwin

Bündnis`90/DIE GRÜNEN:
Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike

Liste Zukunft:
Rottländer, Frank

FDP:
Hartmann, Manfred

Als Gäste nehmen teil:

Herr Rickhoff	RWE, Münster, Kommunalbetreuer zu TOP 1.1.
jew. Vertreter d. Preisträger	zu TOP 1.1.
Herr Dipl.-Ing. von Lübke	Büro SHP, Hannover

	zu TOP 2.1.
Frau Dipl.-Ing. Turk	Büro Turk, Brakel-Siddessen
	zu TOP 2.2.

Von der Behördenleitung nehmen teil:

Frischemeier, Peter	Allg. Vertreter d. Bürgermeisters, StOVR
Temme, Hermann	Bürgermeister (Bgm.)

Von der Verwaltung nehmen teil:

Bohnenberg, Bernd	Fachbereich 3, SG Planung u. Hochbau, Verw.-Ang., Dipl.-Ing., Schriftführer
Groppe, Johannes	Fachbereichsleiter 3 Planen und Bauen, StBOAR

Tagesordnung

Drucksache Nr.

Öffentliche Sitzung

1. Umweltangelegenheiten

1.1. Vergabe des Klimaschutzpreises 2011 — 342/2009-2014
Berichterstatter: Vorsitzender

2. Verkehrsangelegenheiten

2.1. Verkehrliche Untersuchung des historischen Stadtkerns Brakels; Vorstellung des Schlussberichtes — 362/2009-2014
Berichterstatter: StBOAR Groppe

2.2. Radweg entlang der "Warburger Straße" zwischen der "Driburger Straße" und der "Nieheimer Straße" in der Kernstadt Brakel; abschließende Beschlussfassung — 339/2009-2014/1
Berichterstatter: StBOAR Groppe

2.3. Verkehrsberuhigung in der Löwenbergstraße im Stadtbezirk Istrup — 358/2009-2014
Berichterstatter: StBOAR Groppe

3. Planungsangelegenheiten

3.1. Verwendung von GFK (glasfaserverstärktem Kunststoff) bei der Erneuerung des Schwimmbadbodens im städtischen Freibad; Antrag der UWG/CWG-Fraktion im Rat der Stadt Brakel — 344/2009-2014/1
Berichterstatter: Fraktionsvorsitzender

3.2. Mängel bei ausgeführten Renovierungsarbeiten im städtischen Hallenbad; Antrag der UWG/CWG-Fraktion im Rat der Stadt Brakel — 363/2009-2014
Berichterstatter: Fraktionsvorsitzender

4. Bekanntgaben der Verwaltung

Der Vorsitzende, ***Ratsherr Dr. Schwarz***, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Sitzungsteilnehmer, die Zuhörer, die Gäste und die Vertreter der Presse.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Der ***Vorsitzende*** stellt die **Beschlussfähigkeit** fest.

Es sind entsprechende **Tischvorlagen** zu den **TOPen 2.1.** (Verkehrliche Untersuchung - Protokoll des abschließenden Arbeitskreises) und **2.2.** (Protokoll Einwohnerversammlung zum Radweg „Warburger Straße“) bereits vorab mit der Einladung zur nächsten Ratssitzung verschickt worden.

Ratsherr Hartmann erklärt sich zum **TOP 2.2.** (Radweg entlang der „Warburger Straße" in der Kernstadt Brakel) für befangen.

Öffentliche Sitzung

1. Umweltangelegenheiten

1.1. Vergabe des Klimaschutzpreises 2011

342/2009 -2014

Berichterstatter: Vorsitzender

Sachverhalt:

Der ***Vorsitzende*** leitet gemäß Vorlage ein.

Der ***Vorsitzende*** erteilt ***Herrn Rickhoff*** das Wort, der die Grundsätze und Hintergründe des Klimaschutzpreises erläutert. Er sei erfreut über die Vielfältigkeit der Projekte, die sich beworben hätten.

Der ***Vorsitzende*** verliest die Preisträger gemäß Vorlage.

Der ***Vorsitzende*** und ***Herr Rickhoff*** überreichen gemeinsam die einschlägigen Urkunden der Stadt Brakel an die stellvertretend für die erfolgreichen Bewerber anwesenden Personen.

Bgm. Temme hebt den Stellenwert des Klimaschutzes in Brakel hervor und bedankt sich nochmals bei den Teilnehmern.

Die **Sitzung wird** für ein Pressefoto zum Punkt **unterbrochen**.

2. Verkehrsangelegenheiten

2.1. Verkehrliche Untersuchung des historischen Stadtkerns Brakels; Vorstellung des Schlussberichtes

362/2009 -2014

Berichterstatter: StBOAR Groppe

Sachverhalt:

Der ***Vorsitzende*** erteilt ***Herrn von Lübke*** das Wort, der den Schlussbericht ausführlich vorstellt und dabei die gutachterlichen Empfehlungen denen des Arbeitskreises gegenüberstellt.

Ratsherr Kruse befürwortet für seine Fraktion einzelne Abstimmungen zu den kritischen Punkten und stellt einen dahingehenden Antrag. Zum Beispiel fordere seine Fraktion für die Rosenstraße ein Hochbord und keine Tempo 30-Beschränkung. Die Königstraße solle so bestehen bleiben, um das städtebauliche Ensemble nicht zu zerreißen. Die Ostheimer Straße könne man sich als Fußgängerzone vorstellen.

Die ***Ratsherren Tobisch*** und ***Wulff*** möchten keine Einzelabstimmungen.

Ratsherr Hartmann und ***Ratsfrau Hogrebe-Oehlschläger*** fügen hinzu, es solle nur der einzig offene Punkt der Königstraße diskutiert werden.

Der Antrag auf Einzelabstimmungen zu den fortlaufenden Protokollpunkten 1), 2), 4) und 5) aus der 4. Sitzung des begleitenden Arbeitskreises wird bei 3 Gegenstimmen mehrheitlich abgelehnt.

Ratsherr Oeynhausen rät, es solle für den Ideenwettbewerb eine dahingehende Empfehlung geben, dass die Königstraße optional als Einbahnstraße geöffnet werde; eine Bewertung dazu müsse noch ausgestaltet werden. Daher beantragt er zum fortlaufenden Protokollpunkt 3) (Königstraße) für seine Fraktion, eine entsprechende Vorgabe - optionale Öffnung der Königstraße als Einbahnstraße - für den anstehenden Ideenwettbewerb zu beschließen.

Dieser Antrag wird bei 4 Gegenstimmen mehrheitlich angenommen.

Zum gleichen Protokollpunkt beantragt ***Ratsherr Wulff*** für seine Fraktion eine temporäre Öffnung im Rahmen eines Verkehrsversuchs unter den Maßgaben: Einbahnstraßenregelung stadtauswärts, Schritttempo, Barrierefreiheit/ Abgrenzung Fahrverkehr-Fußgänger durch entsprechende Linie. Dieser Antrag wird ergänzt durch die Ausführungen des ***Ratsherrn Hartmann***, der beantragt, die Verwaltung zu beauftragen, unter Einbeziehung dieser Punkte Rahmenbedingungen für einen Verkehrsversuch - möglichst zur nächsten Bauausschusssitzung ggf. unter Einbeziehung der Fraktionsvorsitzenden - vorzulegen.

Dieser Antrag wird bei 4 Gegenstimmen mehrheitlich angenommen.

Die beiden letzten Anträge kommen - wie unten angeführt - im Beschluss zum Tragen.

Ratsherr Tobisch befürwortet eine temporäre Öffnung im Rahmen eines Verkehrsversuchs. Hiernach möchte er eine Bürgerbefragung vornehmen lassen.

Auch ***Ratsherr Hartmann*** befürwortet eine solche Öffnung und könne sich eine Bürgerbefragung ebenfalls vorstellen.

Ratsherr Rottländer äußert sich gleichlautend; zu hinterfragen seien die Modalitäten eines entsprechenden Verkehrsversuchs.

Bgm. Temme schlägt vor, diesen auf die Geschäftszeiten zu beziehen.

Herr von Lübke und ***StBOAR Groppe*** schlagen vor, dementsprechende Kriterien aufzustellen.

Ratsfrau Hogrebe-Oehlschläger ist gegen die Öffnung der Königstraße, da sie keine Vorteile für die Geschäftswelt darin sehe; eher werde dadurch die jetzige Lebensqualität herabgesetzt.

Ratsherr Kruse bezweifelt abermals die Vorteile einer Verkehrsöffnung.

StBOAR Groppe fügt auf Anfrage nach dem weiteren Vorgehen hinsichtlich eines Verkehrsversuchs hinzu, es müsse zunächst ein Termin mit der Straßenverkehrsbehörde beim Kreis Höxter erfolgen, Näheres könne dann zum nächsten Bauausschuss benannt werden.

Beschluss (abgeändert):

Die „Verkehrliche Untersuchung des historischen Stadtkerns Brakels“ als Vorgabe des „Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes“ (ISEK) für die Kernstadt Brakel wird als ausdifferenzierte planerische Grundlage - auch für zukünftige Fördermittel aus dem Städtebauförderungsprogramm - mehrheitlich beschlossen.

Dabei werden die fortlaufenden Protokollpunkte 1), 2), 4) und 5) aus der 4. Sitzung des begleitenden Arbeitskreises bei 3 Gegenstimmen mehrheitlich angenommen.

Zum fortlaufenden Protokollpunkt 3) (Königstraße) aus der 4. Sitzung des begleitenden Arbeitskreises wird bei 4 Gegenstimmen mehrheitlich Folgendes beschlossen:

- eine entsprechende Vorgabe - optionale Öffnung der Königstraße als Einbahnstraße - für den Ideenwettbewerb „Oberflächengestaltung der Innenstadt im Historischen Stadtkern Brakel";
- eine temporäre Öffnung im Rahmen eines Verkehrsversuchs unter den Maßgaben: Einbahnstraßenregelung stadtauswärts, Schritttempo, Barrierefreiheit/ Abgrenzung Fahrverkehr-Fußgänger durch entsprechende Linie;

- die Verwaltung wird beauftragt, unter Einbeziehung dieser Punkte Rahmenbedingungen für einen Verkehrsversuch - möglichst zur nächsten Bauausschusssitzung ggf. unter Einbeziehung der Fraktionsvorsitzenden - vorzulegen.

2.2. Radweg entlang der "Warburger Straße" zwischen der "Driburger Straße" und der "Nieheimer Straße" in der Kernstadt Brakel; abschließende Beschlussfassung

339/2009-2014/1

Berichterstatter: StBOAR Groppe

Sachverhalt:

Der ***Vorsitzende*** erteilt ***Frau Turk*** das Wort, die zu der aus der Einwohnerversammlung resultierenden Problemlage nach Rückfrage zum Wasseranstau im Bereich der Verkehrsfläche ausführt, dieser liege am Tiefpunkt bzw. an Sackungen innerhalb der Fahrbahnoberfläche. Als Problemlösung finde eine Nivellierung vorhandener Sackungen und/ oder ein Versetzen eines zusätzlichen Regeneinlaufes im Rahmen der laufenden Straßenunterhaltung statt.

Zu den Überschwemmungen im Bereich des Grundstückes Nr. 16 erklärt ***sie***, hier sei der Kanal überlastet. Als Problemlösung dient die Realisierung der „Hochwasserschutzmaßnahme Siechenbach II“ in Form eines Rückhaltebeckens westlich der B 252, die sich derzeit im Planfeststellungsverfahren befinde.

Beschluss:

Der Ausschuss stimmt der abschließend vorgestellten Planung einstimmig zu und beschließt, den Ausbau des Radweges entlang der „Warburger Straße" zwischen der „Driburger Straße" und der „Nieheimer Straße" in der Kernstadt Brakel entsprechend vorzunehmen.

2.3. Verkehrsberuhigung in der Löwenbergstraße im Stadtbezirk Istrup

358/2009-2014

Berichterstatter: StBOAR Groppe

Sachverhalt:

Der ***Vorsitzende*** erteilt ***StBOAR Groppe*** das Wort, der einen Überblick gemäß Vorlage gibt.

Ratsherr Muhr führt aus, nach seinen Gesprächen mit dem Bezirksverwaltungsstellenleiter und -ausschussvorsitzenden sei klar, dass abgebaut werden müsse. Dem Wunsch des Bezirksausschusses sei zu folgen.

Ratsherr Multhaupt ist der gleichen Ansicht.

Beschluss:

Der Ausschuss beschließt bei 2 Gegenstimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich, die vorhandenen baulichen Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in der Löwenbergstraße abzubauen.

3. Planungsangelegenheiten

3.1. Verwendung von GFK (glasfaserverstärktem Kunststoff) bei der Erneuerung des Schwimmbadbodens im städtischen Freibad; Antrag der UWG/CWG-Fraktion im Rat der Stadt Brakel

344/2009-2014/1

Berichterstatter: Fraktionsvorsitzender

Sachverhalt:

Der ***Vorsitzende*** erteilt ***Ratsherrn Tobisch*** das Wort, der gemäß Vorlage ausführt.

Es entsteht eine Diskussion um die ausstehenden Möglichkeiten (Stichpunkte Mehrkosten Fliesen, Edelstahl-Einsatz, Weiterverwendung GFK, Einbeziehung der Lebensdauer, Voraussetzung der Wasserdichtheit u.a.m.), die zunächst vollständig zu klären seien.

Das ***Plenum*** ist sich hiernach einig, die Absetzung des TOPes mit dem Ziel der Verschiebung auf die nächste Bauausschusssitzung zwecks sachlicher Klärung durch die Verwaltung wie oben erwähnt zu beantragen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.2. Mängel bei ausgeführten Renovierungsarbeiten im städtischen Hallenbad; Antrag der UWG/CWG-Fraktion im Rat der Stadt Brakel

363/2009-2014

Berichterstatter: Fraktionsvorsitzender

Sachverhalt:

Der ***Vorsitzende*** erteilt ***Ratsherrn Tobisch*** das Wort, der gemäß Vorlage ausführt.

Der ***Vorsitzende*** erklärt, der auf ein Viertel herabgesetzte Fugenanteil durch die größeren Fliesen könne ebenso zur subjektiv empfundenen Rutschigkeit beigetragen haben.

StBOAR Groppe weist auf die Vorteile der neuen Fliesen als pflegeleichter hin. Zudem wiesen die alten Abnutzungserscheinungen auf. Er führt eine speziell behandelte Fliese vor. Diese sei nicht beschichtet worden. Die jetzige Klassifizierung „B“ werde nach dieser Behandlung gegen die rutschfestere Klassifizierung „C“ tendieren. Die Fugen seien insofern problematisch, als sie die ursprünglichen Rinnen nicht ganz kompensieren könnten.

Ratsherr Hartmann möchte erfahren, ob sich die Haltbarkeit der Fliesen dadurch ändere.

StBOAR Groppe verneint dies.

Der ***Vorsitzende*** **unterbricht** die **Sitzung**, um den anwesenden Schwimmmeister Willeke zum Thema zu befragen, der daraufhin seine fach-

liche Sicht zu den Fliesen und zur Wasserumwälzung darstellt. Nacharbeiten hätten bereits nach den ersten beiden Wochen stattgefunden. Die Umwälzleistung sei vorgeschrieben und dürfe nicht unterschritten werden. Ein Abdriften der Schwimmer sei nun nachweislich nicht mehr gegeben.

Beschluss:

Es wird einstimmig beschlossen, die rutschhemmende Behandlung auf den Fliesen im städtischen Hallenbad gemäß Ausführungen in der Vorlage durchführen zu lassen.

4. Bekanntgaben der Verwaltung

keine

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt der ***Vorsitzende*** die Sitzung.

Dr. Schwarz (Vorsitzender)	Bohnenberg (Schriftführer)